

17.10.2021 um 07:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Anke Zimmermann,

Evangelische Pfarrerin, Homberg/Efze

Endlich wieder taufen!

Endlich werden bei uns wieder Kinder getauft, wie gut! Viele Eltern haben in der Zeit der Corona-Pandemie mit der Taufe ihrer Kinder noch gewartet. "Unser Kind ist jetzt schon größer", sagt eine Mutter am Telefon. "Aber wir wussten nicht so recht, wie das jetzt gehen kann. Und wir wollen doch auch gerne zusammen feiern", sagt sie.

Taufe - ein Grund zum Feiern

Ja, das kann ich gut verstehen. Die Taufe ist ein Grund, zu feiern. Eltern danken Gott für das neue Leben und sie wollen ihr Kind in der Kirche und in der Familie ordentlich begrüßen.

Und so taufen wir jetzt fast jeden Sonntag nach dem normalen Gottesdienst ein oder zwei Kinder im Kreis ihrer Familien. Dabei halten wir fest, dass der große Gott und das kleine Kind zusammengehören sollen.

Taufen in den Namen Gottes

Deshalb taufen wir sie in den Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Der Name des Täuflings wird zeichenhaft mit Gottes Namen verbunden. Und durch die Taufe wird man offizielles Mitglied in der Gemeinde und noch mehr. Durch die Taufe wird man auch Teil der weltweiten Kirche Jesu Christi. Das sind ganz viele und ganz verschiedene Menschen. Es ist eine große, bunte und starke Gemeinschaft. Über zwei Milliarden Menschen gehören weltweit dazu.

Hin zur weltweiten Gemeinschaft der Christ*innen

Die Taufe erweitert also den Blick: von dem einzelnen Kind zur Familie, zur Gemeinde und zur weltweiten Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Das ist eine große, ermutigende Blickrichtung. So wie wir es oft in einem Tauflied singen: "Freunde wollen wir dir sein, sollst des Friedens Brücken bauen. Denke nicht, du stehst allein, kannst der Macht der Liebe trauen. Taufen dich in Jesu Namen. Er ist unsre Hoffnung. Amen."